



Tanzsport Info Service

Formationen

Deutsche Meisterschaft der Formationen

12. November 2005, Bremen

Die Deutsche Meisterschaft der Formationen bildet den Saisonauftakt für die erste Bundesliga in beiden Sektionen.

Qualifiziert zur DM sind die Mannschaften der ersten Bundesliga, maßgebend ist der vorhergehende Saisonabschluß, nach dem die letzten beiden Mannschaften abgestiegen und die ersten zwei der zweiten Bundesliga aufgestiegen sind (siehe Seite 2).

In jeder Sektion – Standard und Latein – gehen acht Mannschaften an den Start.

Das Ergebnis der DM wird zur Nominierung der deutschen Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften herangezogen (siehe Seite 4).

Radio Bremen wird die Endrunden der Deutschen Meisterschaft live übertragen.
Sendezeit am Samstag, 12. November 2005, 22.30 bis 0.30 Uhr.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Teams, Termine und Ausrichter der Bundesliga Saison 2005/2006

1. Bundesliga Standard

TC Blau-Weiß Berlin (Aufsteiger)
OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt A
Braunschweiger TSC A
Braunschweiger TSC B
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
1. TC Ludwigsburg A
TC Rot-Weiss Casino Mainz A
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A (Aufsteiger)

2. Bundesliga Standard

TSG Terpsichore Bad Homburg Abt. Friedberg
TSG Bayreuth A
TC Der Frankfurter Kreis (Absteiger)
FG TSG Hagen/Boston-Club Düsseldorf (Absteiger)
Rot-Weiß-Klub Kassel A (Aufsteiger)
1. TC Ludwigsburg B (Aufsteiger)
Step by Step Oberhausen A (Aufsteiger)
T.C.H. Oldenburg A (Aufsteiger)

1. Bundesliga Latein

TSZ Aachen A
Grün-Gold-Club Bremen A
Grün-Gold-Club Bremen B
TSZ Blau-Gelb Bremen A (Aufsteiger)
TSG Bremerhaven A
TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß (Aufsteiger)
1. TC Ludwigsburg
TSZ Velbert A

2. Bundesliga Latein

TSZ Aachen B (Absteiger)
TTC Rot-Weiß Silber Bochum A
TSG Bremerhaven B (Aufsteiger)
TTH Dorsten A (Absteiger)
TSG Lüdenscheid A (Aufsteiger)
TSC Residenz Ludwigsburg A
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A
TC Hanse Wesel A

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Termine 1. Bundesliga Standard

- 07.01.2006 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211-6911625
21.01.2006 OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt, Berlin, Rohrdamm 61-64
13629 Berlin, Tel. 030-3800240, Fax 030-3800255
04.02.2006 Braunschweiger TSC im Post SV, Böcklerstr.219, 38102 Braunschweig,
Tel: 0531-7 40 81, Fax: 0531-7 40 82
18.02.2006 TSC Rot-Weiß Minden, Postfach 32 04, 32389 Minden, Tel. 0571-509406, Fax 0571-509022
04.03.2006 1. TC Ludwigsburg, Postfach 11 09, 71687 Freiberg,
Tel: 07141-5 70 46 od. 92 77 17, Fax: 07141-7 28 41

Termine 1. Bundesliga Latein

- 14.01.2006 TSZ Aachen, Postfach 42 02 27, 52037 Aachen, Tel. 02406-79344
28.01.2006 Grün-Gold-Club Bremen, Oberneulander Landstr. 104, 28355 Bremen, Tel. 0421-259261
11.02.2006 TSG Bremerhaven, Mittelstr.13, 27568 Bremerhaven, Tel: 0471- 41 39 36, Fax: 0471- 4 19 06 25
25.02.2006 TSZ Velbert, Offerstr. 50 a, 42551 Velbert, Tel.: 02051-314131, Fax: 02051/21230
11.03.2003 1. TC Ludwigsburg (siehe 1 BL Standard)

Termine 2. Bundesliga Standard

- 14.01.2006 T.C.H. Oldenburg, Gersteweg 9, 26125 Oldenburg, Tel.: 0441-601127, Fax: 0441-9806033
28.01.2006 SV Saar 05 Tanzsport Saarbrücken, Junkersstr. 16, 66117 Saarbrücken, Tel.: 0681-5846118,
Fax: 0681-5898365
11.02.2006 TSG Bayreuth, Markgrafentallee 3b, 95448 Bayreuth, Tel.: 0921-66260, Fax: 0921-761418
25.02.2006 Step by Step Oberhausen (Turnierort Dinslaken), Heinz-Bäcker-Str. 36, 45357 Essen, Tel.
0208-864992
11.03.2006 1. TC Ludwigsburg (siehe 1 .BL)

Termine 2. Bundesliga Latein

- 07.01.2006 TSC Residenz Ludwigsburg, Asperger Str. 43, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141-927959
21.01.2006 TSG Bietigheim, Freiburger Str. 51, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142-67776
04.02.2006 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, Wohlfahrtstr. 125, 44799 Bochum, Tel. 02302-280004
18.02.2006 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, Rother Straße 21, 90451 Nürnberg, Tel.: 0911-481817, Fax:
0911-481817
04.03.2006 TSC Hanse Wesel, Postfach 10 02 53, 46462 Wesel, Tel.: 0281-8549666, Fax: 0281-8549667

Ausführliche Informationen zu den Turnieren einschließlich Anfahrtbeschreibungen auf
www.formationen.de

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom
Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Internationale Meisterschaften

2005

Weltmeisterschaft Formationen Standard	26.11.2005	Elblag, Polen
Weltmeisterschaft Formationen Latein	03.12.2005	München

2006

Europameisterschaft Formationen Latein	30.09.2006	Vilnius, Litauen
Europameisterschaft Formationen Standard	14.10.2006	Chisinau, Moldawien
Weltmeisterschaft Formationen Latein	02.12.2006	Bremen
Weltmeisterschaft Formationen Standard	offen	Moskau, Russland

Qualifikationsmodus für internationale Meisterschaften

für die Europameisterschaften:	Platz 1 und 2 der Deutschen Meisterschaft oder der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Zugrundegelegt wird das Ergebnis, das zwei Wochen vor der EM aktuell ist.
für die Weltmeisterschaften:	Platz 1 der Deutschen Meisterschaft und Platz 1 der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Hat der Deutsche Meister auch die Bundesliga-Tabelle angeführt, kommt in diesem Jahr der Zweitplatzierte der Deutschen Meisterschaft zum Zug. (Ob das Bundesliga-Ergebnis für die Nominierung des zweiten DTV-Vertreters herangezogen wird, hängt vom Termin der WM ab.)
im Jahr 2005	Für die WM Standard ist der Braunschweiger TSC bereits als Bundesliga-Sieger nominiert.. Der zweite Teilnehmer an der WM wird nach der Deutschen Meisterschaft benannt. Für die WM Latein ist der Grün-Gold-Club Bremen A-Team als Bundesligasieger qualifiziert. Der zweite Teilnehmer an der WM wird nach der Deutschen Meisterschaft benannt.

Bundesliga-Modus

Aus der ersten Liga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 7 und 8 ab, aus der zweiten Bundesliga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 auf.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Blau-Weiß Berlin

Standard / Seite 1

Trainer Andreas Fischer. Er hat im Alter von acht Jahren mit Tanzen begonnen und in beiden Sektionen die Sonderklasse erreicht. Fischer ist gelernter Bankkaufmann, außerdem Tanzlehrer und Trainer. Letzteres auch auf dem Eis: Fischer trainiert die Berliner Meister im Synchronlaufen.

besteht seit 1994

Durchschnittsalter 25 Jahre

Werdegang Das Team startet erstmals in der Saison 1994/95 in der Regionalliga Standard. 1997: Aufstieg in die zweite Bundesliga, 2003: Aufstieg in die erste Bundesliga. Abstieg und Wiederaufstieg 2005 mit dem ersten Platz in der 2. Bundesliga.

Musik Céline Dion. Arrangement: Benny Gebauer (Musik vom Braunschweiger TSC, Choreographie neu)

Tanz	Titel	Interpret	Komponist	Dauer
Einmarsch	I'm alive	Celine Dion		41
Opening	It's all coming back to		Jim Steinman	14
Wiener Walzer	It's all coming back to			10
Tango	It's all coming back to			26
Wiener Walzer	When I need you		Albert Hammond	9
Langs. Walzer	When I need you			27
Wiener Walzer	All by myself		Eric Carmen	9
Slow Fox	All by myself			18
Tango	All by myself			15
Quick step	That's the way it is		M.Martin, K. Lundin,	23
Slow Fox	To love you more		David Foster, Junior Miles	13
Tango / Slow	To love you more			16
Wiener Walzer	Only one road		Peter Zizzo	9
Langs. Walzer	Only one road			33
Quick	I'm alive			18
Tango / Finale	It's all coming back to		Jim Steinman	29
Ausmarsch	I'm alive			45

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Blau-Weiß Berlin

Standard / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemitteilung der Formation:

Wesentliche Schwerpunkte in der Choreographie:

1. Das Tanzen und die tänzerische Qualität
2. Hohe Geschwindigkeit und viele Bildwechsel
3. Abwechslungsreiche Choreographie mit engen und weiten Bildern, sowie changierenden Reihen und Diagonalen

Choreographieverlauf:

Die Choreographie wird mit einem *schwingenden Wiener Walzer* eröffnet. Es schließen sich *Tango und Wiener Walzer* an. In diesem Teil zeigt die Formation eine Achter-Reihe, die sich hin- und herbewegt. Ferner wechseln mehrfach die Drehrichtung und der Tanz. (Höchstschwierigkeit).

Daran schließt sich ein *Walzerteil* an, bestehend aus *Langsamem Walzer und Wiener Walzer*. Getanzt wird in sehr *enger, geschlossener Formation mit einer hohen Anzahl von Bildwechseln*.

Von hier aus zeigen wir einen *Slowfoxtrott*, der sich kreuzt, während dessen die Paare auch umeinander tanzen. Diesem *Slowfox* folgt ein *Tango*, der geprägt ist von sich ständig neu bildenden Reihen und Linien.

Der folgende Quickstep wird in verschiedenen Blockformationen auch Diagonal durch den Raum getanzt. Der sich anschließende *Slowfoxtrott* zeigt, wie aus einer getanzten Formation eine Diagonale (Mäusebahn) und von hier aus tänzerisch wieder eine neue Bildformation gebildet wird.

Nunmehr folgen Wiener Walzer, dann Langsamer Walzer, die in engen Bildformationen mit 1 Meter Abständen getanzt werden. (Höchstschwierigkeit). Der folgende Quickstep zeigt Diagonalen, die sich durch den Raum in verschiedenen Richtungen bewegen und Partnerwechsel beinhalten. (Höchstschwierigkeit).

Das Finale wird als *Tango* gezeigt, beginnend mit einer *Mäuselaufbahn* in L-Formation

Kleidung

der Damen: Entwurf und Ausführung: Angela Witzigmann

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt (Berlin), A-Team Standard

Trainer Ute Rosanski, Horst Beer

besteht seit 1987

Werdegang 2005: 4. DM
2004: 5. DM
2003: 3. DM

Die Formation des OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt Berlin startete in der Vergangenheit für verschiedene Vereine. Seit dem Jahr 2003 ist die Tanzsportabteilung (OTK Schwarz-Weiß 1922) des größten Berliner Sportvereins (Sport Club Siemensstadt) die Heimat. Aus der Fusion zweier Traditionsvereine des Tanzsports in Berlin zum 1. Januar 2004 entstand der größte Berliner Tanzsportverein, der mit seinen über 500 Mitgliedern eine gute Basis für die nun verjüngte Mannschaft bildet.
Seit 1995 tanzt die Formation in der ersten Bundesliga.

Musik Zorro: Filmmusik aus „Die Maske des Zorro“ und „Fluch der Karibik“.

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt)
Der Beginn mit einem feurigen Flamenco bei einer Fiesta Mexicana reißt zu Begeisterungstürmen hin, die auch in den sehr gefühlvollen Walzern nicht abbrechen wollen. Tänzerisch dargestellte Zweikämpfe zwischen Zorro, Captain Sparrow und ihren Banden lassen die Choreographie sehr interessant, ab wechslungsreich und kurzweilig erscheinen. Natürlich dürfen auch romantische Gefühle nicht fehlen. Am Beginn steht der Kampf zwischen Mann und Frau, dann die Versöhnung und schließlich wird er Glaube an die Liebe in den langsamen Walzern und Slowfoxtrotts dargestellt, die in einem Happy End gipfeln.
Mit teilweise völlig neuen Bildkombinationen ist eine anspruchsvolle, moderne und sehr tänzerisch geprägte Darbietung gelungen, die den hohen technischen Ansprüchen modernen Standardtanzens entspricht.

Die Choreographie hatte in der letzten Saison Premiere und ist nun zur Deutschen Meisterschaft 2005 an vielen Stellen verbessert worden. Noch klarere Bilder und überraschende Bildwechsel sind die deutlichsten Zeichen für die Arbeit der letzten Monate, die durch Horst Beer, einen der erfolgreichsten deutschen Formationstrainer, unterstützt und getragen wurde.

Stand November 2005 / sr/ts

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 69) 677 3678-0

Tel. (0 22 26) 53 84

Fax (0 69) 677-285-30

Büro (02 28) 14 21 60

E-Mail: sander@tanzsport.de

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger Tanz-Sport-Club A-Team

Standard / Seite 1

Trainer	Rüdiger Knaack (seit 1988. Trainer und Tanzlehrer), Olaf Koschnitzki.
besteht seit	1974
Titel	Weltmeister 1991, 1992, 1993, 1994, 2000, 2004 (6 Mal) Vize-Weltmeister 1985-1990, 1995, 1996, 2001, 2003 Dritter der Weltmeisterschaft: 1997, 1999, 2002 Europameister 1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1997, 2005 (9 Mal) Vize-Europameister 1987, 1988, 1989, 1996, 2001, 2002, 2004 Dritter der Europameisterschaft: 2000, 2003 Deutscher Meister 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 1997, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005 (12 Mal) Deutsche Vizemeister 1985 bis 1988, 1992, 1993, 1996, 1999
Musik	Eros Ramazotti, Musica é. Arrangement: Benny Gebauer. Aus der Presse-Information der Formation: Am 17. September wurde erstmals die neue Choreographie auf das internationale Tanzparkett bei der Europameisterschaft gebracht. Nach den großen Erfolgen von „Celine“ (Weltmeister 2004) wurde ein neues und spektakuläres Programm einstudiert. Nachdem im März 2005 die Musik innerhalb von vier harten Studiotagen eingespielt wurde, begann der intensive Trainingsbetrieb für die Tänzer und Tänzerinnen der A-Formation. Ab jetzt hatten die Aktiven nur noch eines im Ohr – „Musica è“. Rüdiger Knaack entwickelte in den nächsten Wochen Schrittkombinationen und Bilder, die genau dieses Lebensgefühl ausdrücken. Es wäre falsch oder unglaublich an dieser Stelle zu beschreiben, die Choreographie wäre noch schneller, noch dynamischer, noch sportlicher, noch tänzerischer oder gefühlvoller als die Alte des vergangenen Jahres - sie ist einfach anders: lebensbejahend und spektakulär!

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger Tanz-Sport-Club A-Team

Standard / Seite 2

dance	titel	interpret	composer	durati
Einmarsch	Una historia importante	Eros	Ramazotti / Cassano	45
Opening	Musica é	Ramazotti	Ramazotti / Coguati	17
Tango	Musica é		Ramazotti / Coguati	30
Wiener Walzer	Si bastasen un per de		Ramazotti / Coguati /	10
Langs. Walzer	Buona vita		Ramazotti / V. Toso	32
Quick step	La cosa piu bella		Ramazotti	19
Slow Fox	Solo con te		Ramazotti / Cassano	29
Tango	Solo con te		Ramazotti / Cassano	9
Slow Fox	Solo con te		Ramazotti / Cassano	12
Langs. Walzer	L'aurora		Ramazotti / Coguati	27
Wiener Walzer	Canzone per lei		Ramazotti / Coguati	12
Slow Fox	Musica é		Ramazotti / Coguati	33
Tango	Musica é		Ramazotti / Coguati	28
Finale	Musica é		Ramazotti / Coguati	7
Ausmarsch	Ancora un minuto do		Ramazotti / Guidetti	38

Kleidung

Das Outfit dieser Choreographie ist etwas Besonderes, da die Damen ein Hosenkleid tragen. Dieses Design wurde auf die Choreographie angepasst und ist sowohl auf das Tänzerische als auch das Thema und somit an die Musik angepasst worden. An einigen Stellen der Choreographie wird dieses Extra der weißen Kleider sichtbar und soll während des Tanzens dennoch ein mit der Musik schwingendes Kleid ergeben. Außerdem sind die Kleider sehr aufwendig mit vielen Strasssteinen von Swarovski aufgearbeitet und mit einem pink-rotem Schleier abgerundet. Dabei ist der Schneiderin Astrid Lewrenz, die selbst bis vor kurzem Tänzerin war, wieder ein elegantes und einzigartiges Outfit gelungen.

Sonstiges

Die Paare sind S-Klasse oder Jugend A-Klasse.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger Tanz-Sport-Club B-Team

Standard

- Trainer** Annette Bäuml, Jörg Heidenreich
- Erfolge** Das B-Team hat seit 1989 bereits acht Mal an deutschen Meisterschaften teilgenommen und somit in der ersten Bundesliga getanzt. Bestes Ergebnis war der 3. Platz 1991, eine Platzierung, die davor und danach kein B-Team in der Standardsektion je erreicht hat.
- Musik** Jekyll & Hyde (A-Team-Choreographie von 1999). Arrangement: Werner Tauber. Dr. Jekylls Selbstversuch, das Böse vom Guten im Menschen zu trennen, schlägt fehl – immer öfter verwandelt er sich in das unberechenbare Wesen Edward Hyde; das Experiment endet in der Katastrophe...Doch die fesselnde und zu Herzen gehende Geschichte von Jekyll & Hyde tritt in den Hintergrund, denn heute wird sich für die jungen BTSCler des B-Teams (die Jüngste ist gerade 13 Jahre) zeigen, ob ihre unzähligen Stunden auf dem Parkett, der Verzicht auf Freunde und Familie, ob das grimmig ertragene Konditionstraining und die oft zu kurzen Nächte sich auszahlen werden. Mit der Kür „Jekyll & Hyde“ hat sich das B-Team an eine ganz große Choreographie des Braunschweiger TSC herangewagt – gewann doch das A-Team mit dieser Choreographie seinen letzten Weltmeistertitel.

Dance	Title	Time
Entrance	Lost in the darkness	30 sec
Opening	Façade	18 sec
Tango	Façade	26 sec
Langsamer Walzer	Lost in the darkness	35 sec
Tango	Façade	16 sec
Slow Foxtrott	This is the moment	33 sec
Wiener Walzer	First transformation	19 sec
Langsamer Walzer	Once upon a dream	36 sec
Quickstep	Good ´n´evil	17 sec
Wiener Walzer	Good ´n´evil	4 sec
Quickstep	Good ´n´evil	5 sec
Wiener Walzer	Good ´n´evil	4 sec
Slow Foxtrott	Alive	25 sec
Wiener Walzer	Confrontation	28 sec
Finale	Take me as I am	52 sec

Sonstiges Die Paare sind zum großen Teil A-Klasse (Hauptgruppe und Jugend). Die Altersspanne reicht von 13 bis 28 Jahren.

Stand November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

Standard / Seite 1

Trainer Corina und Wolfgang Krüppel
besteht seit 1963 (Mix Standard und Latein)
Titel/Erfolge 2005: 3. DM
2004: 3. DM
2003: 4. DM
2002: 3. DM
2001: 5. DM
2000: 4. DM
1999: 2. EM, 3. DM
1998: 2. Platz der DM, 3. Platz der WM
1995, 1996, 1997: 4. Platz der DM
1994: 4. Platz der DM (geteilt mit Astoria Tübingen)
1993: 4. Platz der DM. 1992: 3. Platz der DM.

Musik Udo Jürgens. Arrangement: Casa musica

Nr.	Titel	Tanz	Sekunden
1	Ich weiß, was ich will!	Einmarsch	45
2	17 Jahr- blondes Haar	Opening	7
3		Q	15
4		T	13
5		WW	15
6	Immer wieder geht die Sonne auf	SF	32
7		T	7
8	Was ich dir sagen will	LW	22
9		T	15
10		Q	16
11		LW	7
12	Bitte mit Sahne	T	15
13	Ich war noch niemals in New York	LW	17
14		WW	17
15		SF	32
16	Ich bin dafür	T	17
17		Q	26
18	Vielen Dank für die Blumen	Ausmarsch	38

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

Standard / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemitteilung der Formation:

Vorgetragen wird die abwechslungsreiche Choreographie mit neuen und schnellen Bilderwechseln von Tänzern der Spitzenklasse. Die Paare gehören alle der A- oder Sonderklasse an und sind gleichzeitig zum großen Teil Mitglied des Bundes- oder Landeskaders im Einzeltanzsport. Besonders in den langen Sequenzen Slowfox und Langsamer Walzer wird das hohe tänzerische Potential deutlich.

Sonstiges

Zu den Trainern:.

Corina und Wolfgang Krüppel: Finalisten der deutschen Meisterschaft Standard und Finalist der deutschen Professional Grand-Prix Serie

Zu den Paaren: Paare mit teilweise langjähriger Formationserfahrung, überwiegend S-Klasse.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg

Standard / Seite 1

Trainer	Dagmar und Norman Beck	
besteht seit	1983	
Durchschnittsalter	22,9 Jahre	
Erfolge	Weltmeister	1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1995, 1996 (= 8 Mal)
	Vizeweltmeister	1984, 1991, 1992, 1993, 1994, 1997
	Dritter der WM	2004
	Europameister	1987, 1988, 1989, 1996
	Vize-Europameister	1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995, 1997, 2005
	Dritter der EM	1994, 2001
	Deutscher Meister	1985, 1986, 1987, 1988, 1992, 1993, 1996
	Deutscher Vizemeister	1984, 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005
	Vierter der WM	2001

Musik Die Musik wurde von Fantasy- und Animationsfilmen wie „Antz“, „Shrek“, „The Emperors new Groove“ oder „Pearl Harbour“ entliehen, von Benjamin Köthe arrangiert und in den Bauer-Studios in Eglosheim bei Ludwigsburg eingespielt.

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt)
Die Formation präsentiert eine traumhafte Reise durch Erzählungen und Geschichten aus der modernen Klassik und Filmmusik. Die schnellen Wechsel der Musikstile werden für das Publikum auch in der Choreographie tänzerisch vor Augen geführt: Vom rockigen Einmarsch geht es direkt über in einen märchenhaften Langsamen Walzer, nach einem dramatischen Tango setzen die 16 Tänzer den Traum in einem schwebenden Slowfox fort. Bis hin zum Ausmarsch mit seinem Doppellift als krönendem Abschluß nimmt die Formation das Publikum auf eine spannende Traumreise mit.
Den Tänzern wird sowohl in der tänzerischen Leistung als auch bei der präzisen Ausführung der Choreographie ein Höchstmaß abverlangt. In allen wertungsrelevanten Kriterien wurden die Anforderungen auf die Spitze getrieben, komplexe Bildwechsel innerhalb nur eines Taktes variieren perfekt mit langsam ausgetanzten Posen. Die Abstände der Paare in den kompakten Bildern wurden noch einmal um einen halben Meter verringert, ebenso werden von den Herren absolute Präzision und das Beherrschen der Fläche verlangt, wenn sie mit ihren Damen im Tango rückwärts blind durchscheren. Zusammen mit der Darstellung der Charakteristik der Standardtänze bilden diese spektakulären Bilder die zentralen Elemente der Kür.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg

Standard / Seite 2

Outfit Irmtraud Fröscher ist seit über 22 Jahren für die Kleider der Standardformation zuständig. Dieses Mal hat sie sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Sie hat die Eleganz eines Hosenanzugs mit dem Schwung eines herkömmlichen Standardkleides kombiniert und die sehr zarte und leichte Wirkung der neuen Kleider erreicht.
Frisuren: Brigitte Neuhäuser

Sonstiges Norman und Dagmar Beck sind seit 1994 Cheftrainer. Die beiden waren als Formationstänzer (3 WM-Titel) und -trainer (2 WM-Titel) schon sehr erfolgreich. Die Paare gehören der A- und S-Klasse an.

Stand November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Rot-Weiss Casino Mainz

Standard

Trainer	Stephan Frank, Michael Silvanus
besteht seit	1994
Trainingsaufwand	Pro Woche sechs Stunden an zwei Tagen, dazu Gruppenstunden der Einzelpaare und Wochenend-Trainingslager
Erfolge	2004: 4. DM 1999: Aufstieg in die 2. Bundesliga, 2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, auf Anhieb fünfter Platz.4. der DM 2004
Musik	Moulin Rouge. Musik/Arrangement: Torsten Haus. Choreographie: Stephan Frank Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt) Paris im Jahre 1899. Der Schriftsteller Christian verliebt sich in die Schauspielerin Satine, die am Theater „Moulin Rouge“ für ihre Karriere fast alles tun würde. Der Theaterdirektor Zidler arrangiert ein Treffen zwischen Satine und einem reichen Duke, der die Finanzierung eines neuen Theaterstücks sichern soll. Durch eine Verwechslung treffen Christian und Satine aufeinander und verlieben sich. Doch auch der Duke hat ein Auge auf die schöne Satine geworfen und versucht seinen Nebenbuhler Christian loszuwerden. Beide wissen jedoch nicht, dass Satine todkrank ist. Bei der Premiere des Stückes soll Christian schließlich von den Handlangern des Duke umgebracht werden, doch Christian kann entkommen und flüchtet auf die Bühne, wo Satine am Schluss des Theaterstücks in seinen Armen stirbt. Die tragische Vorlage des populären Filmmusicals „Moulin Rouge“ bilden die Grundlage für die Formation. Die Choreographie bietet nicht nur durch ihre kompakten Bildwechsel, Übergänge und feinfühlig zu tanzenden Passagen ein sehr anspruchsvolles Programm. Es ist gleichzeitig das Debüt für das erste komplett eigenständig umgesetzte Thema der Mainzer in der ersten Bundesliga.
Sonstiges	Die Formation fand sich 1994 als Programmpunkt für den Silvesterball des Clubs zusammen – an Liga oder gar Deutsche Meisterschaft dachte damals noch keiner. 1995 trat die Mannschaft bereits in der Oberliga an. „Von Anfang an war die Formation durch zwei wesentliche Eigenschaften gekennzeichnet: Hohes tänzerisches Niveau der Einzelpaare, und absolutes Autodidaktentum, was Formationstanzen angeht.“ (Aus der Pressemappe der Formation). Die Mannschaft besteht aus Tänzerinnen und Tänzern überwiegend der A- und S-Klasse.
Stand	November 2005

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Standard / Seite 1

Trainer	Andrea Grabner, Volkmar Heinz. Choreograph: Rüdiger Knaack
Werdegang	<p>Vor vier Jahren fanden sich ein paar wenige ehemalige und noch aktive Lateiner und wollten eine Standardformation gründen. Mit viel Ehrgeiz wurden neue Mitglieder geworben und bis heute gibt es diesen wunderbar bunt zusammengewürfelten Haufen in beinahe noch der gleichen Zusammensetzung.</p> <p>Es wurde von den Trainern Andrea Grabner und Volkmar Heinz viel Wert auf die tänzerische Fortentwicklung des Teams gelegt. Nach zwei erfolgreichen Jahren mit der Choreographie „Beauty and the beast“ war die Mannschaft bereits in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Schließlich wurde in einem Trainingslager in lustiger Runde das Thema für die eigene, neue Choreographie gefunden- „Tanz der Vampire“</p>
Musik	<p>Tanz der Vampire (in einer Lateinvariante von der TSG Bremerhaven 1998/1999 aufs Parkett gebracht).</p> <p>Titel</p> <p>Einladung zum Ball (Einmarsch) Ouvertüre (Opening) Ouvertüre (TG) Seid bereit (Totale Finsternis) (SF) Seid bereit (Totale Finsternis) (LW) Seid bereit (Totale Finsternis) (WW) Alles ist hell (QU) Draußen ist Freiheit (LW) Einladung zum Ball (TG) Einladung zum Ball (WW) Einladung zum Ball (SF) Carpe noctem (QU) Für Sarah (LW) Tanz der Vampire (TG) Tanz der Vampire (Quick) Tanz der Vampire (Ausmarsch)</p>
Choreographie	<p>Aus der Pressemitteilung der Formation: Rüdiger Knaack (Braunschweig) schneiderte eine sehr anspruchsvolle, tänzerische, spritzige und zugleich liebevolle Kür, die von ihm in den letzten zwei Jahren auch immer wieder angepasst und verändert wurde.</p> <p>Damit das Team für die erste Liga gerüstet ist, veränderte Knaack verschiedene Bilderwechsel, stellte das Team an vielen Passagen enger zusammen und machte das Highlight, die Tango Reihe, um einiges schneller. Andrea Grabner und Volkmar Heinz arbeiteten mit der Mannschaft vor allem am tänzerischen Ausdruck und an der Darstellung der Charakteristik der Tänze.</p>

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Standard / Seite 2

Kleidung

Die Kleider sollten elegant und zugleich verrucht, fröhlich und auch dunkel, beschwingt und dramatisch wirken. Mit Yvonne Stephan aus Bremen wurde ein Entwurf ausgearbeitet, der all diesen Wünschen gerecht werden konnte. Der hoch geschnittene Kragen, die geschlossenen Arme und der viele Strass bringen die Eleganz, die weit ausgeschnittene Rücken und die Fransen machen es ein wenig verrucht, die Farben Magenta und Schwarz stehen in starkem Kontrast zueinander und sorgen damit für die dunklen aber auch fröhlichen Aspekte. Der Schnitt und die Farbe des Rockes lassen die Kleider leicht und gleichmäßig schwingen.

Sonstiges

Der Verein zählt mit rund 500 Mitgliedern zu den größten in Bayern.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Aachen A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen

Sheila (Nicole Scheel), Jürgen Eschweiler.

Nicole Scheel (Sheila) ist zuständig für den Bereich Formationstraining/Choreographie für das A- und B-Team. Sheila hat als einzige Formationstänzerin Deutschlands bei allen bekannten Formations-Trainern trainiert. So tanzte sie bei Jürgen Zumholte (Velbert), Horst Beer (Bremerhaven) und Oliver Wessel-Therhorn (Düsseldorf). Ihre eigenen Erfolge: Vierfache Weltmeisterin, zweifache Europameisterin, mehrfache Deutsche Meisterin, Trägerin des Silbernen Lorbeerblattes.

Jürgen Eschweiler ist Trainer des A-Teams und sportlicher Leiter des TSZ Aachen. Als langjähriger Formationstänzer und -Trainer (TSC Schwarz Gelb Aachen und Trainer des schwedischen Nationalteams Göteborg) kann Jürgen Eschweiler, der auch im Einzeltanz die höchste deutsche Klasse auf nachstehende Erfolge zurückblicken: Mit der Formation des TSC Schwarz-Gelb Aachen 3 x Weltmeister, 2 x Europameister, 2 x Deutscher Meister sowie diverse Vizemeistertitel: 2 x WM, 2 x EM und 3 x DM, Gewinner offener internationaler Meisterschaften und Wettbewerbe; Träger des Silbernen Lorbeerblattes

besteht seit

2002. Mit dem TSZ Aachen hat sich der Formationsbetrieb des TSC Schwarz-Gelb Aachen selbständig gemacht. Ein Teil der Mannschaft verfügt über langjährige Formationserfahrung aus dem Schwarz-Gelb, dessen Formation 1984 gegründet wurde und seit 1987 in der Bundesliga getanzt hat.

Erfolge

2004: 4. DM
2003: 1. Bundesliga, 2. EM, 3. DM
2002: 3. DM
2001: 2. DM
2000: 3. DM
1999: Sieg in allen fünf Bundesligaturnieren, 3. der DM, 3. der WM
1998: Deutscher Meister, Weltmeister
1997: Europameister, 3. der DM
1996: 2/3. der Europameisterschaft, Deutscher Meister, Weltmeister
1995: Deutscher Meister, 2. der Weltmeisterschaft
1993 Europameister
1992 Weltmeister, Deutscher Vizemeister und Vize-Europameister
1991 Deutscher Meister, Vize-Weltmeister, Vize-Europameister
1990 Deutscher Vizemeister
1985 erste Wettkampfsaison

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Aachen A-Team

Latein / Seite 1

Musik / Thema

Saturday Night Fever. Idee: Sheila, Dennis Bölk. Produktion: Sheila, Dennis Bölk, Heinz Pressler, Knut Kornatz. Arrangement: Knut Kornatz, Studio: audioworks velbert, Knut Kornatz. Tech. Leitung: Heinz Pressler

Titel	Autor
Disco Inferno	Green/Kersey
Staying Alive	Gibb/Gibb
You Should Be Dancing	Gibb/Gibb
Boogie Shoes	KC and the Sunshine Band
How Deep is Your Love	Gibb/Gibb
Jive Talking	Gibb/Gibb
Tragedy	Gibb/Gibb
Night Fever	Gibb/Gibb
immortality	Gibb/Gibb
Night fever	Gibb/Gibb
Tragedy	Gibb/Gibb
Disco Inferno	Green/Kersey

Aus der Presse-Information der Formation (gekürzt):

1977 löste der legendäre Tanzfilm Saturday Night Fever mit John Travolta in der Hauptrolle eine Discowelle aus. Zwanzig Jahre später feiert das gleichnamige Musical mit den unsterblichen Hits der Bee Gees erneuten Erfolg und erobert seit dem die Welt.

Das A-Team des Tanzsportzentrum Aachen entführt Sie mit hypnotisierenden und gleichzeitig klassisch-lateinamerikanischen Rhythmen in einer in einer absolut mitreißenden und gefühlvollen Choreographie in diese glitzernde Discowelt der 70er.

Lassen Sie sich von der Musik mit Titeln wie „Staying Alive“, „How Deep Is Your Love“, „Night Fever“ oder „Immortality“ verzaubern.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, A-Team

Latein / Seite 1

Trainer Roberto Albanese, Uta Deharde, Sven Emmrich

besteht seit 2005: 2. EM, 1. DM
 2004: 1. DM, 2. WM, 2. EM
 2003 zweiter Platz DM und Bundesliga-Saison 2003/2004
 2002 Aufstieg in die erste Bundesliga, vierter Platz auf der Deutschen Meisterschaft und in der Bundesliga-Saison 2002/2003.
 1987 (damals im TSC Schwarz-Silber Bremen, der seit Januar 2002 mit dem Grün-Gold-Club vereint ist).

Trainingsaufwand 14 Stunden wöchentlich (vier Trainingstage), vor Turnieren Wochenend-Trainingslager mit täglich bis zu neun Stunden Training.

Musik Kontraste. Arrangement Benny Gebauer, eingespielt von Musikern des Münchner Philharmonie Orchesters. Fünf Gesangssolisten, Chor.

	Titel	Tanz	Figur	läuft bis
		Einmarsch		0:53
		Fanfare		0:07
1	Tequila	Samba		0:31
2	Chigali	Cha Cha	Pirouetten	0:50
3	Tequila	Jive		1:00
4	Tequila	Samba	Roundabout	1:10
		Pause		1:12
5	Memories	Rumba		1:33
6	Memories	Paso		1:41
7	Memories	Rumba		1:50
8	España cani	Paso		2:12
9	Hello Dolly	Jive		2:24
10	Hello Dolly	Cha Cha		2:32
11	Hello Dolly	Jive		2:43
		Pause		2:47
12	Forrest Gump	Rumba		3:12
13	Forrest Gump	Samba	Samba Linksrollen	3:26
14	Forrest Gump	Rumba	Bodenpirouette	3:31
15	Zum Svistu	Samba	Roundabout	3:53
16	I got you	Cha Cha		4:16
17	I got you	Samba		4:27
		Ausmarsch		0:37

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
 Fax (0 69) 677 285-30
 E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
 Büro (02 28) 14 21 60
 ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation:

Verschiedene Musikrichtungen, Stile, Gegensätze und die unterschiedlichsten Details wirken als Gesamtpaket und eröffnen neue Darstellungsmöglichkeiten der fünf lateinamerikanischen Tänze.

In 36 Bildern, genial gelösten Übergängen und auf tänzerisch höchstem Niveau zeigen die Tänzer und Tänzerinnen des A-Teams vom Grün-Gold-Club Bremen alle Facetten lateinamerikanischen Tanzens.

Vorhandene Höchstschwierigkeiten wie Pirouetten, Roundabouts, vertanzte 8er-Reihen und vieles mehr verschwinden als Selbstverständlichkeit in der synchronen Ausführung der anspruchsvollen Choreographie, ohne die jeweilige Charakteristik eines Tanzes zu stören.

Sonstiges

Die 20 Tänzerinnen und Tänzer des Kaders gehören der A- oder S-Klasse an. Ein Herr gibt als Hobby „Zug fahren“ an - vermutlich, weil er nicht in Bremen wohnt, aber dort mit der Mannschaft trainiert.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, B-Team

Latein / Seite 1

Trainer Uta Deharde, Roberto Albanese, Dennis Kampen

besteht seit 1991 (damals im TSC Schwarz-Silber Bremen, der seit Januar 2002 mit dem Grün-Gold-Club vereint ist)

Erfolge 2004: 4. DM
2004: 3. DM
In nur fünf Jahren gelang dem Team der Aufstieg aus der Landesliga über Ober-, Regional- und zweite Bundesliga bis in die erste Bundesliga. Trainerin Uta Deharde: „Das beste B-Team aller Zeiten.“

Musik Robbie Williams, eingespielt von Musikern des Münchner Philharmonie Orchesters (vom A-Team aus der Saison 2004/2005 übernommen).

Titel	Tanz	sec.	Besonderheiten
Let me entertain you	Einmarsch	51	anspruchsvolle Kombination von Schattenrollen
	Cha Cha	15	
	Samba	14	
Angel	Rumba	22	
	Paso	15	
	Rumba	12	
	Pause		
Rock DJ	Intro	11	15 Pirouetten
	Cha Cha	15	
	Jive	11	
Supreme	Samba	19	wanderndes Roundabout und schnelles Roundabout mit Damenschleuder und Kettenreaktion in der Bewegung
Feel	Paso	10	aufreizendes Solo der Damen
	Rumba	22	
	Samba	13	
	Rumba	12	
Hot Fudge	Cha Cha	14	typischer B-Team-Herren Knierutscher
	Jive	20	
	Samba	11	
Hollywood will listen			sehr schnelles Roundabout mit Damenschleuder
	Rumba	8	
Supreme	Paso	16	
	Ausmarsch	43	

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, B-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Presse-Information der Formation

Die anspruchsvolle Choreographie, die bewusst einen Kontrapunkt zur letzten Saison darstellt, ist gespickt mit vielen Höchstschwierigkeiten und lässt mit insgesamt 36 Bilderwechseln zu keinem Zeitpunkt Langeweile aufkommen. Ein Roundabout mit einer Kettenreaktion nach der Bodenschleuder und 16 hintereinander getanzte Pirouetten, sind dabei nur zwei unserer vielen Highlights. Aufgebaut ist die Choreographie wie eine Einzelfolge, nur dass sie hier mit höchster Synchronität von acht Paaren gleichzeitig getanzt wird.

Sonstiges

Der 22 Personen starke Kader umfasst Tänzer/innen überwiegend der B-Klasse.. Noch nie hatte ein B-Team einer Lateinformation mehr als den fünften Platz auf einer Deutschen Meisterschaft erreicht. Das B-Team des Grün-Gold-Clubs holte 2004 den dritten Platz und bildet damit das Latein-Pendant zu dem B-Team des Braunschweiger TSC, das 1991 den dritten Platz in der Standardsektion belegte.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Blau-Gelb Bremen

Latein / Seite 1

Trainer	Oliver Tienken (25 Jahre), hat sieben Jahre aktiv getanzt, davon zwei Jahre in der A-Formation der TSG Bremerhaven: 1999 Deutscher Meister, 2000 Europameister. Zuletzt im Einzeltanz auf Platz vier der Deutschen Rangliste.																										
Durchschnittsalter	26 Jahre (überwiegend A- und S-Klasse)																										
Werdegang	2002 Start in der Landesliga, 2003 Oberliga, 2004 Regionalliga, 2005 2. Bundesliga – Durchmarsch jeweils mit dem ersten Platz.																										
Musik	Night Club (vom TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf, Saison 2002/2003) <table><tr><td>Einmarsch</td><td>It's raining men</td></tr><tr><td>Cha Cha Cha</td><td>Big Spender</td></tr><tr><td>Samba</td><td>Big Spender</td></tr><tr><td>Cha Cha Cha</td><td>Big Spender</td></tr><tr><td>Jive</td><td>Big Spender</td></tr><tr><td>Paso doble</td><td>Big Spender</td></tr><tr><td>Rumba, Samba</td><td>The Moment</td></tr><tr><td>Jive, Cha Cha Cha</td><td>Sex Bomb</td></tr><tr><td>Rumba</td><td>Whatever Lola want</td></tr><tr><td>Paso doble</td><td>Whatever Lola want</td></tr><tr><td>Cha Cha Cha</td><td>The Root</td></tr><tr><td>Samba</td><td>Given</td></tr><tr><td>Ausmarsch</td><td>Sex Bomb</td></tr></table>	Einmarsch	It's raining men	Cha Cha Cha	Big Spender	Samba	Big Spender	Cha Cha Cha	Big Spender	Jive	Big Spender	Paso doble	Big Spender	Rumba, Samba	The Moment	Jive, Cha Cha Cha	Sex Bomb	Rumba	Whatever Lola want	Paso doble	Whatever Lola want	Cha Cha Cha	The Root	Samba	Given	Ausmarsch	Sex Bomb
Einmarsch	It's raining men																										
Cha Cha Cha	Big Spender																										
Samba	Big Spender																										
Cha Cha Cha	Big Spender																										
Jive	Big Spender																										
Paso doble	Big Spender																										
Rumba, Samba	The Moment																										
Jive, Cha Cha Cha	Sex Bomb																										
Rumba	Whatever Lola want																										
Paso doble	Whatever Lola want																										
Cha Cha Cha	The Root																										
Samba	Given																										
Ausmarsch	Sex Bomb																										
Choreographie	Aus der Presse-Information der Formation: Merkmale der Choreographie <ol style="list-style-type: none">1. Höchstes Tempo durch die gesamte Choreographie2. Im ersten Cha Cha Cha extrem schnelle und häufige Bilderwechsel, die in einer Diagonalen mit einer Kettenreaktion enden3. Zwölf Pirouetten im Paso doble-Tempo4. Ein wanderndes Roundabout aus einem Keil, in dem sich die Paare durch eine Reihe nach vorn und hinten in ein „V“ bewegen.5. Als letzter Eindruck ein Roundabout mit Schleuder, das deshalb besonders schwer ist, weil es sich am Ende der Choreographie befindet und von den Tänzern in dieser Phase noch einmal eine äußerste Anstrengung verlangt.																										
Sonstiges	Der Trainer hat die Damen- und die Herrenbekleidung entworfen und das erste Musterkleid eigenhändig mit Fransen und Strass versehen. Ebenfalls hat er Frisuren und Haarschmuck entworfen und wird am Turniertag die Damen schminken und frisieren.																										
Stand	November 2005 / sr																										

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven A-Team

Latein / Seite 1

Trainer Horst Beer, mit seiner Frau Andrea ehemaliger Weltmeister bei Amateuren und Professionals, trainiert das A-Team seit 1981
 Fred Koellner (Co-Trainer): war aktiv im A-Team von 1983-1993 mit entsprechender Titelsammlung
 Ralf Kühlke (Assistenz-Trainer seit 1986): als Aktiver 34 Teilnahmen an deutschen und internationalen Meisterschaften,

Titel Weltmeister 1977, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 87, 91, 94, 95, 2000, 2001 (= 13 Mal)
 Vizeweltmeister 82, 86, 88, 89, 92, 99
 Dritter der Weltmeisterschaft 93, 96, 2002, 2003, 2004
 Europameister 1978, 79, 81, 91, 92, 95, 96, 98, 2000, 2002 (= zehn Mal).
 Vize-Europameister 1982-90, 93, 94
 Dritter der Europameisterschaft: 1997, 2004
 Deutscher Meister 1977-1981, 1983-1985, 1987-1990, 1992, 1994, 1997, 1999, 2000, 2001, 2003 (= 19 Mal)

Musik Drums Projekt. Idee und Zusammenstellung: Horst Beer. Arrangeur: Benny Gebauer.
 Tonstudio: All Right Music

Tanz	Titel	Komponist	sec
Einmarsch	Inauguration Drums	Benny Gebauer	20
	Give it up	DJ ZKI&Dobre	22
Intro	Pizzicato Grotesk	Benny Gebauer	22
Samba 1	Samba on Cue	Benny Gebauer	18
Samba 1	Samba Hey	Edgardo Franco	09
Cha Cha 1	Time for Cha Cha	Benny Gebauer	15
Samba 2	Samba for Strings & Drums	Benny Gebauer	14
Samba 2	Samba Hey	Edgardo Franco	15
Jive 1	Jive for Drums	Benny Gebauer	15
	Jump Jive An' Wail	Luis Prima	11
Rumba	Ain't no Sunshine	Bill Withers	46
Paso	Paso On Castagnettes	Benny Gebauer	10
Paso	Ain't no Sunshine	Bill Withers	15
Paso	Modulate Chain Reaction	Benny Gebauer	08
Cha Cha 2	Strings & Drums Cha Cha	Benny Gebauer	19
Samba 3	Samba Hey	Edgardo Franco	18
Jive 2	Drum Jive	Benny Gebauer	06
Jive 2	Jump Jive An' Wail	Luis Prima	05
Jive 2	Completion	Benny Gebauer	13
Ausmarsch	Drums Project goes on	Benny Gebauer	12
Ausmarsch	Give it up	DJ ZKI&Dobre	26

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis
 Tel. (0 69) 677 3678-0
 Fax (0 69) 677-285-30
 E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter
 Tel. (0 22 26) 53 84
 Büro (02 28) 14 21 60
 ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation

Die TSG Bremerhaven setzt mit Drums Project auf schnelle, harmonische Bilderwechsel, auf einen gelungenen Mix aus perfektem Paartanz und kurzen solistischen Teilen bei sehr anspruchsvollem Schrittmaterial. Alle Elemente der Choreographie zeigen die Charakteristik der jeweiligen Lateintänze. Viele überraschende Einfälle füllen während der 44 getanzten Bilder jede Sekunde mit Spannung. Zu Beginn werden bereits in der Eröffnungsrumba aus einem gemeinsamen Start gleichzeitig drei unterschiedliche Schrittkombinationen getanzt, die sich aber immer wieder in die Gemeinschaft einfügen und mit der folgenden, acht Drehungen umfassenden Sitzpirouette auflösen. Die erste Samba beinhaltet ein klassisches Roundabout, die zweite Samba das Wander-Roundabout mit zwei Bodenwischern. Weiter zeigt die Formation die Schwingpirouette – eine Weltneuheit in der Rumba, die schwebende Brücke – eine Pose, die höchste Konzentration und eine perfekte Balance erfordert, die Lankenau-Pirouette mit 12 Drehungen sowie die im Cha Cha Cha getanzten schnellen Drehungen der Damen um die Herren, die die Mannschaft so einmalig zeigt.

Sonstiges

Die Tänzerinnen und Tänzer gehören überwiegend der A-Klasse an.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß, A-Team

Latein / Seite 1

Trainer

Anke-Kristin Bojahr hat 15 Jahre Formationserfahrung. Sie gehörte sechs Jahre zur deutschen und Weltspitze (Deutscher Meister, Vizeweltmeister). Neben ihrer Einzeltanzkarriere war sie lange Jahre auch noch im A-Standardteam erfolgreich tätig. Seit fünf Jahren arbeitet sie als Trainerin beim TD. Eng mit ihr zusammen arbeitet **Sabine Zimmerling**. Sie gehörte vier Jahre zur deutschen und Weltspitze (Deutscher Meister, Vizeweltmeister) im Formationssport. Gleichzeitig tanzte sie noch als Einzeltänzerin im Turniersport weiterhin Latein. In der Saison 2003/04 übernahmen Anke und Sabine gemeinsam den Auf- und Umbau des Lateinteams; sie holten dieses Team in der Regionalliga West ab und führten es im Frühjahr 2004 in die zweite Bundesliga. Zum Bundesliga-Saisonabschluss 2005 gelang ihnen mit ihrem Team der Aufstieg in die erste Bundesliga.

Frank Alda zeichnet seit Mitte 2004 mit für das erfolgreiche „Comeback“ des A-Teams verantwortlich. Frank wechselte bereits 1985 nach erfolgreicher Amateurkarriere in den Profi Tanzsport über und sammelte hier zahlreiche Meriten. Unter anderem war er Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft Profi Latein. Er bestritt viermal die Endrunde der Deutschen Meisterschaft der professionellen Tänzer, und er war ebenfalls Finalist bei der Deutschen Meisterschaft der Professionals über 10 Tänze. Er betreut als Trainer Turnierpaare und Formationsmannschaften der höchsten Klasse und ist als Wertungsrichter sowohl bei den Amateuren als auch den Profis aktiv.

besteht seit

1963 (Mix Standard und Latein)

Titel/Erfolge

2003: 3. EM
2002: 1. DM, 3. EM, 2. WM
2001: 3. DM
2000: 2. DM, 3. EM, 3. WM
1999: 3. der Bundesliga, 2. der DM
1998: 2. der EM, 1. der Bundesliga, 2. der WM
1997: 2. der DM
1996: 3. der DM
1995: 3. der EM, 3. der DM
1994: Europameister, Deutscher Vizemeister, Vizeweltmeister.
1993: Deutscher Meister und Weltmeister.
1992: 3. der DM.

Insgesamt hat der Club folgende Titel gesammelt: 3 Mal Weltmeister, 6 Mal Europameister, 9 Mal Deutscher Meister, 4 Mal Vizeweltmeister, 4 Mal Vizeeuropameister, 8 Mal Deutscher Vizemeister, 1 Mal Bundesligasieger. Der erste Weltmeistertitel wurde 1973 bei der ersten Weltmeisterschaft im Formationstanz geholt und im folgenden Jahr erfolgreich verteidigt.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß, A-Team

Latein / Seite 2

Musik/Choreographie

People.

Aus der Pressemitteilung der Formation:

Jedes Team besteht aus Menschen. Und so lautet auch das Leitmotiv der neuen Kür: **People**. Es sind sechzehn unterschiedliche junge Menschen, die als eine Mannschaft auftreten. Die Musikauswahl dieses Jahres berücksichtigt diese Unterschiedlichkeit der Menschen, die doch eine Einheit sind.

„We are Family“ sagt uns gleich der Einmarsch. Um vom Schicksal getroffene Menschen, die stark sind und sich nicht unterkriegen lassen, geht es in der rasanten Eröffnungspassage „I will survive“, gefolgt vom Welthit „YMCA“ der Gruppe Village People. Der dynamische und sehr unter die Haut gehende Mittelteil handelt von liebenden Menschen. „Tell him“ war ein Hit für Barbra Streisand und Céline Dion. Im furiosen Schlussteil erfolgt das Statement des garantierten Rechtes zur Individualität jedes einzelnen Menschen in der Hymne an die Menschlichkeit „I am what I am“.

In dieser Choreographie werden neben einer Weiterentwicklung der Pirouette natürlich auch Wander-Roundabout und die von den Düsseldorfern vom Eis zum Parkett übertragenen Todesspirale (die sogar von den Litauer Weltmeistern kopiert wurde) gezeigt. Die Priorität liegt allerdings auf modernem lateinamerikanischem Tanzen, das wie eh und je in Düsseldorf besonders paarbezogen vorgetragen wird.

Sonstiges

Die Mannschaft besteht aus Leistungssportlern, die schon jahrelange Erstligaerfahrung mitbringen. Der größte Teil konnte sich auch schon international beweisen.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg, A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/in	Klaus Noll, Markus Oenning
Titel/Erfolge	2004: 4. der Bundesliga 2003: 4. der DM 2002: 2. Austrian Open 2001: Wiederaufstieg (Abstieg 2000) in die 1. Bundesliga. 2. Austrian Open 1999: 4. der Bundesliga 1998: 4. der Bundesliga und DM, 2. Europacup Formationen 1997: 1. Europacup Formationen Latein, 4. der DM 1995, 1996: 4. der DM 1994: 4. der DM (geteilt mit Allround Berlin) und 4. der Bundesliga. 1993: 4. der DM und 3. Platz der Bundesliga 1992: 4. der DM 1991: 3. der DM
Musik	Cup of Life. Arrangement: Benjamin Koethe

Tanz	Titel	Interpret	Daue r
Einmarsch	The Cup of Life	Ricky Martin	37
Samba	Na Na Na Hey Hey Goodbye		28
Samba, Cha Cha	The Cup of Life	Ricky Martin	38
Paso doble	Force	Nelly Furtado	26
Samba	The Cup of Life	Ricky Martin	23
Rumba	Fields of Gold	Sting	30
Cha Cha, Jive	It's my life	Bon Jovi	29
Rumba, Samba, Cha Cha	Un estate italiano	Gianna Nannini & Eduardo Bennato	36
Jive	Three Lions	Baddiel & Skinner & Lightning Seeds	14
Samba, Rumba	Un estate italiano	G. Nannini & E. Bennato	43
Ausmarsch	Three Lions		31

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg, A-Team

Latein / Seite 1

Choreographie

Aus der Presseinformation der Formation (gekürzt):

Wenn die Welt ins Fußballfieber fällt, dann ist Fußball-WM 2006 in Deutschland. Dieses Sportereignis feiert die A-Lateinformation des 1. TC Ludwigsburg mit ihrem aktuellen Thema "Cup of Life".

Dass der Ball rund ist, wusste schon Sepp Herberger - dass der Rasen und das Parkett einiges gemeinsam haben, dies zeigen in dieser Saison die Formationstänzer aus Ludwigsburg. Mit der neu erstellten Choreografie bringt das Team den Rhythmus, die Dynamik und vor allem die Emotionen dieses Spiels der Spiele aufs Parkett.

Zu bekannten EM- und WM-Titelsongs wie Ricky Martins "Cup of life" (WM 94), Gianna Naninis "Un estate italiana" (WM 90) oder "It's my life" von Bon Jovi (WM 98) präsentiert die Ludwigsburger Mannschaft ein Programm, das neben purem lateinamerikanischen Tanzen ein Feuerwerk an tänzerischen und choreographischen Highlights auf die Fläche zaubert.

Perfekte Höchstschwierigkeiten, wie die Sitz-Pirouette oder ein Herren-Roundabout, präzise Synchronität sowie klare und druckvolle Bilderwechsel sind Markenzeichen dieses Programms, das dem Publikum einen tänzerischen Vorgeschmack auf den heißen Fußballsommer 2006 bietet.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Velbert

Latein / Seite 1

Trainer	Astrid Kallrath, Petra Heiduk		
Durchschnittsalter	25 Jahre		
besteht seit	1996 (nach Neugründung des Vereins TSZ Velbert)		
Erfolge	2005: 3. DM 1998 erster Start in der Landesliga, jährlicher Aufstieg bis 2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, Abstieg zum Saisonende; 2004 Wiederaufstieg und fünfter Platz in der Bundesliga am Saisonende.		
Musik	Soul passion		
	Einmarsch	„Shake your booty“	KC and the Sunshine Band
	Opening	„Happy Radio“ „Street Life“ „Don´t turn my love away“ „Loose my Breath“ „Carwash“ „Ain´t no sunshine“ „Ain´t nobody“	Edwin Starr Randy Crawford Incognito Destiny´s Child Rose Royce Bill Withers Chaka Khan
	Ausmarsch	„Shake your booty“	KC and the Sunshine Band

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):
Im Einmarsch wird passend zu den Soulbars der 60er und 70er-Jahre eine virtuelle, von den Herren gebildete Showtreppe gezeigt, auf der eine Dame heruntersteigt, um gemeinsam mit den anderen Damen den Titel des Einmarsches „Shake your booty“ tänzerisch zu verkörpern.
Zu Beginn des Wertungsteils zeigt die Mannschaft eine absolute **Weltneuheit**: einen doppelten Wind. Die Damen drehen hier (inklusive einer Auftaktdrehung) 17 Spins im Cha Cha-Tempo kreisförmig um den Herrn herum und müssen sich hierbei – anders als bei stationären Pirouetten - permanent einen neuen Fixpunkt per Headspot suchen.
Der folgende Block aus Cha Cha, Jive und Samba zeigt extrem schnelle und raumgreifende Bildverschiebungen in sehr engen und schwierigen Bildern. Das tänzerische Schrittmaterial dieses Blockes erfordert eine hohe Eigendynamik einerseits und ein fast schon blindes Vertrauen in die Wege- und Streckenführung der Team-Mitglieder.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Velbert

Latein / Seite 2

Nun folgt ein Klavier-Solo und eine für Soul typische sentimentale Ballade, in der die Mannschaft neuartige Bewegungsabläufe mit klassischen Rumba-Basic-Elementen vermischt und zum Abschluß eine Pirouette zeigt, die im Stand beginnt und in der Hocke endet.

In den anschließenden Fremdtakten zeigen die Herren ein Lehrbeispiel für Körper-Isolationen, während sich die Damen durch ihre räkelnden Bewegungen am Boden auf die nun folgende Cha Cha vorbereiten. Hierbei muss ein enges und schwieriges Bild während der folgenden Verschiebung gehalten werden und verändert sich zum kommenden Paso durch eine schwierige Boxen-Spins-Kombination erst auf dem letzten Schlag. Durchschachtelnde Paare ergeben im Paso innerhalb kürzester Zeit vielfältige Bildentwicklungen und der gesamte Musikblock endet nun in einem Rap-Teil, der seine Ursprünge auch im „Soul“ hat.

Die choreographische Darstellung der stilistischen Gegenpole im „Soul“ finden im folgenden Musikstück ihren Höhepunkt: Die Mannschaft tanzt einen jeweils taktweisen Wechsel zwischen Rumba und Samba mit technisch exzellenten Basic-Elementen, beendet diese Passage mit 12 Pirouetten und begibt sich nach einem kurzen Übergang mit Bildwechsel in einen doppelten Bodenwischer und verschiebt durch ein wanderndes Roundabout in eine große 8er-Diagonale. Den Block beendet ein Jive, der mit einer a-capella Beat-Box startet und in dem eine anspruchsvolle Kick-Variation gezeigt wird.

Der letzte Block startet mit einem kurzen Samba-Auftakt und geht dann in einen aggressiven und sehr plakativen Cha Cha über. Der folgende Paso Doble macht die Dominanz der Herren in diesem sehr männlichen Tanz deutlich, wobei die Damen sinnbildlich durch ihre Bewegungen das rote Tuch darstellen. Die Abschluss-Samba beginnt mit schnellen Batucadas und bewegt sich dann mit viel Power und Druck noch einmal nach vorne. Zum Ende wird ein weiteres, diesmal stationäres Roundabout gezeigt, um die Konzentration und die körperliche Leistungsbereitschaft bis zum Schluss unter Beweis zu stellen.

Outfit

Die im Konzept Soul Passion vereinten gegensätzlichen Stilrichtungen prägen auch das Outfit. Die Damen tragen eine Farbkombination aus aggressivem Neon-Rot und zurückhaltendem Dunkel-Violett. Der Body mutet mit seinen verschnörkelten violetten Ornamenten fast schon verspielt und filigran an, während ein asymmetrischer Ärmel und ein Fransenrock aus Neon-Rot den plakativen Gegenpol bilden. Die violette Farbe wird auf dem sonst eher klassischen schwarzen Outfit der Herren in Form von Strass aufgegriffen.

Sonstiges

Das TSZ Velbert ist der mit Abstand kleinste Formationsverein der 1. Bundesliga und ist sehr stolz darauf, in familiärer Atmosphäre mit viel Eigeninitiative und ohne Protektion den Sprung ins Oberhaus der Formationen geschafft zu haben. Die Aktiven gehören überwiegend A- und S-Klasse Latein an.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de